



ALLES, WAS SIE ÜBER PROSTATAKREBS WISSEN SOLLTEN

Prostatatakrebs ist der **zweithäufigste Krebs bei Männern** weltweit.

1.275.000 neue Fälle gibt es jährlich weltweit.

Zahlen von GLOBOCAN

Wenn er früh erkannt wird, **ist Prostatatakrebs sehr gut behandelbar.**

WAS IST PROSTATAKREBS?

Krebs, der in der Prostata auftritt.

Als Prostatatakrebs bezeichnet man ein unkontrolliertes (bösartiges) Zellwachstum in der Prostata Drüse. Die Prostata ist eine walnussgroße Drüse bei Männern, unterhalb der Blase und vor dem Rektum. Sie umschließt die Harnröhre, die Urin aus der Blase nach außen leitet.

In der Regel wächst Prostatatakrebs langsam.

Anfangs beschränkt er sich auf die Prostata Drüse. In diesem Stadium sind die Heilungschancen meist günstig.

Sobald er sich auf die nahe gelegenen Lymphknoten und weiter ausbreitet, kann er gefährlicher werden.



WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Eine frühe Erkennung, solange der Krebs nur die Prostata Drüse befallen hat, verbessert die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung.

WAS SIND RISIKOFAKTOREN?

Einige Faktoren können das Risiko von Prostatatakrebs erhöhen:

ALTER

Ihr Risiko für Prostatatakrebs steigt mit Ihrem Alter.

ETHNIE

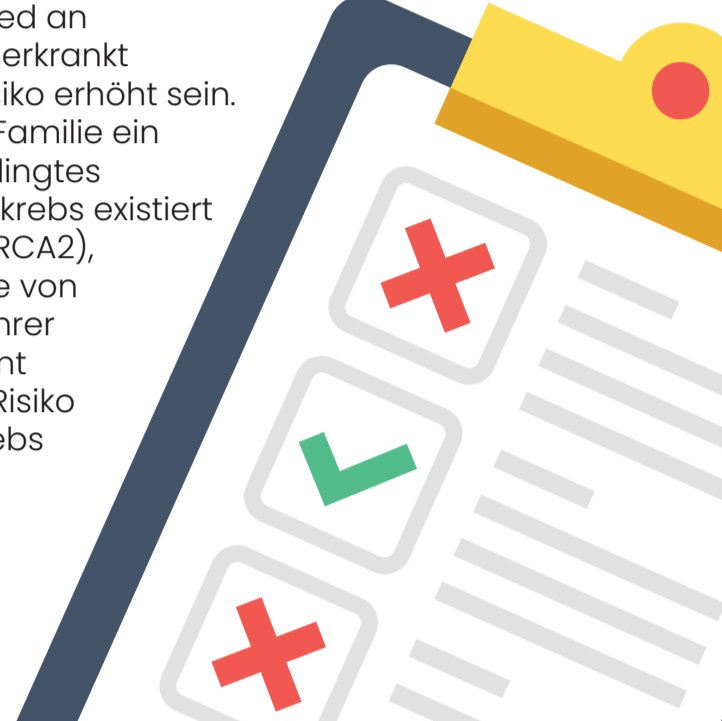
Aus bisher unbekanntem Grund erkranken afroamerikanische Männer öfter an Prostatatakrebs als andere Ethnien.

FETTLAIBIGKEIT

Bei adipösen Männern mit der Diagnose Prostatatakrebs ist es wahrscheinlicher, dass sich die Behandlung schwieriger gestaltet.

FAMILIE

Wenn bereits ein Familienmitglied an Prostatatakrebs erkrankt ist, kann Ihr Risiko erhöht sein. Wenn in Ihrer Familie ein genetisch bedingtes Risiko für Brustkrebs existiert (BRCA1 oder BRCA2), oder viele Fälle von Brustkrebs in Ihrer Familie bekannt sind, kann Ihr Risiko für Prostatatakrebs erhöht sein.



WAS SIND ANZEICHEN ODER SYMPTOME VON PROSTATAKREBS?

Symptome treten oftmals erst in fortgeschrittenen Stadien auf und können sich wie folgt äußern:

- Probleme beim Urinieren
- Schwächerer Harnstrahl
- Blut im Sperma
- Beschwerden im Beckenbereich
- Knochenschmerzen
- Erektionsstörungen



WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Da in frühen Stadien von Prostatatakrebs selten Symptome auftreten, sind Diagnosetests zur Krebsfrüherkennung wichtig.

WIE WIRD ER DIAGNOSTIZIERT?



Der **prostataspezifische Antigen Test (PSA-Test)** wird am häufigsten zur Diagnose verwendet.

EINFACHE BLUTPROBENANALYSE AUF PSA

Ein zu hoher Wert kann auf eine Infektion, Entzündung oder Vergrößerung der Prostata oder auf Prostatatakrebs hinweisen.

Kombiniert mit einer digitalen Rektaluntersuchung (DRU) kann der PSA-Test Prostatatakrebs bereits sehr früh identifizieren.

Einige Gesundheitsorganisationen empfehlen Männern ab **50** Jahren eine Vorsorgeuntersuchung auf Prostatatakrebs – wenn Risikofaktoren vorliegen, sogar früher.

Besprechen Sie Ihre Situation sowie die Vorteile und Risiken der Untersuchung mit Ihrem Arzt. Entscheiden Sie zusammen, ob diese Vorsorgeuntersuchung für Sie empfehlenswert ist.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Viele Männer fürchten sich vor der Behandlung und vermeiden die Untersuchung. Darum ist es wichtig, die verfügbaren Behandlungsmethoden zu kennen.

WELCHE BEHANDLUNGSOPTIONEN GIBT ES?

Behandlungsteams haben heute mehr Optionen für eine erfolgreiche Prostatatakrebs-Behandlung als jemals zuvor. Die „beste“ Option für einen Patienten hängt vom Krebsstadium, Alter, Lebensstil und Gesundheitsstatus des Patienten ab.

AKTIVE ÜBERWACHUNG

Bei Männern mit Prostatatakrebs in einem frühen Stadium ist eine Behandlung ggf. nicht erforderlich – und es kann sein, dass nie eine nötig sein wird.

CHIRURGIE (RADIKALE PROSTATEKTOMIE)

Entfernung der Prostata Drüse, Lymphknoten und Teile des umgebenden Gewebes.

STRALENTHERAPIE

Einsatz von Röntgenstrahlen, um das Tumor-Wachstum zu kontrollieren, zu beenden oder zu reduzieren. Strahlentherapie schädigt die Zellen und verhindert so, dass sie wachsen und sich teilen.

HORMONTHERAPIE

Einsatz von Hormonen, die die Testosteron-Produktion stoppen und das Wachstum von Krebszellen günstig beeinflussen.

CHEMOTHERAPIE

Medikamente töten schnell wachsende Zellen ab, inkl. Krebszellen.

KRYOCHIRURGIE/ KRYOABLATION

Gewebe wird mit Kälte behandelt, um Krebszellen abzutöten.

BIOLOGISCHE THERAPIE, IMMUNTHERAPIE

Einsatz des Immunsystems des Menschen für den Kampf gegen Krebszellen.

HOCHFOKUSSIERTER ULTRASCHALL (HIFU)

Nicht-ionisierende Ultraschallwellen zerstören Gewebe durch intensive Wärme.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Zur Behandlung von Prostatatakrebs ist nicht immer eine Operation nötig. Es gibt viele nichtinvasive Optionen.

WELCHE ROLLE SPIELT DIE STRALENTHERAPIE FÜR DAS ERGEBNIS EINER PROSTATAKREBS-BEHANDLUNG?

Operationen werden i.d.R. am häufigsten zur Behandlung von Prostatatakrebs in frühen Stadien gewählt.

Strahlentherapie wird aber immer häufiger eingesetzt, weil sie nichtinvasiv und zugleich hocheffektiv ist.

Männer mit lokal begrenztem Prostatatakrebs, die mit externer Strahlentherapie behandelt werden, haben eine Heilungsrate von 95,5 % bei Prostatatakrebs mit mittlerem Risiko und 91,3 % bei Prostatatakrebs mit hohem Risiko.

Abhängig von den Eigenschaften des Patienten und des Krebses kann Strahlentherapie wie folgt eingesetzt werden:

- als erste interventionelle Behandlung
- zusammen mit Hormontherapie
- zur Behandlung eines Rezidivs nach einer Operation oder vorangegangenen Strahlentherapie
- um bei fortgeschrittenem Krebs Symptom sowie Wachstum abzuschwächen

Quelle: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/1754-9485.12275>

GIBT ES VORBEUGENDE MASSNAHMEN?

Es gibt keine bewährte Möglichkeit, Prostatatakrebs zu verhindern. Sie können jedoch Ihr Risiko, Prostatatakrebs zu bekommen, verringern, wenn Sie:

- 1 **sich gesund, mit viel Obst und Gemüse, ernähren**
- 2 **sich an den meisten Wochentagen bewegen**
- 3 **ein gesundes Gewicht halten**



Quelle: Mayo Clinic

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie Sie Ihr Risiko einer Prostatakrebserkrankung senken können.

Erfahren Sie mehr über innovative Methoden zur Behandlung von Prostatatakrebs mit den **CYBERKNIFE**®- und **RADIXACT**®-Systemen

Die CyberKnife- und Radixact-Systeme können effektive, schonendere Behandlungsoptionen für Prostatatakrebs bieten.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Die meisten Nebenwirkungen der mit Accuray-Systemen ausgeführten Strahlentherapie sind mild und vorübergehend – häufig handelt es sich um Müdigkeit, Übelkeit und Hautirritationen. Nebenwirkungen können jedoch schwerwiegend sein und zu Schmerzen, Veränderungen normaler Körperfunktionen (z. B. der Blasen- oder Speichelfunktion), geringerer Lebensqualität, bleibenden Schäden oder sogar zum Tod führen. Nebenwirkungen können während oder kurz nach der Strahlentherapie oder in den Monaten und Jahren darauf auftreten. Die Art und Schwere der Nebenwirkungen hängen von vielen Faktoren ab, u. a. der Größe und Lage des behandelten Tumors, der Behandlungstechnik (z. B. der Strahlendosis) und dem allgemeinen medizinischen Zustand des Patienten. Weitere Informationen über die Nebenwirkungen Ihrer Strahlentherapie und ob eine Behandlung mit einem Accuray-Produkt für Sie geeignet ist, erhalten Sie von Ihrem Arzt.